

Betrieb unserer Abfallsammelstelle ab 02.07.2011

Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!

Vom Burgenländischen Müllverband (BMV) wurde in Zusammenarbeit mit seiner Tochtergesellschaft Umweltdienst Burgenland (UDB) ein Betreibermodell für die Übernahme der Abfallsammelstellen der bgl. Gemeinden entwickelt.

Auch unsere Gemeinde hat mit einstimmigem Beschluss im Gemeinderat am 23.3.2011 einen Vertrag mit der Gruppe BMV/UDB abgeschlossen. Ab dem nächsten Entsorgungstag am 2.7.2011 erfolgt der Betrieb der Abfallsammelstelle unserer Gemeinde durch Mitarbeiter der Gruppe BMV/UDB im Auftrag der Gemeinde.

Die Kosten für den Betrieb unserer Abfallsammelstelle **sind in den letzten Jahren enorm gestiegen**. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass die angelieferten Abfälle und Altstoffe nicht vorschriftsmäßig getrennt und in die richtigen Behälter entsorgt werden.

Das Betreibermodell soll als Lenkungsinstrumentarium eingesetzt werden, um die Trenngenaugkeit zu verbessern und dadurch die Wiederverwendungs- und Wiederverwertungsquote der in der Abfallsammelstelle anfallenden Abfälle und Altstoffe weiter zu erhöhen. Daraus ergibt sich zusätzlich zum betriebswirtschaftlichen Vorteil für die Gemeinde ein ökologischer Vorteil für die bgl. Abfallwirtschaft.

Bei der Inanspruchnahme unserer Abfallsammelstelle bitten wir in Hinkunft folgende Punkte besonders zu beachten:

Keine Anlieferung von Restmüll:

In der Abfallsammelstelle sollen Altstoffe getrennt erfasst und einer ökologischen Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht wieder verwertbare Stoffe (wie z. B. Möbel, Baustellenabfälle), **die aufgrund ihrer Größe und Sperrigkeit nicht mit der Restmülltonne entsorgt werden können, werden über die 15 m³ Sperrmüllcontainer erfasst und entsorgt. Reiner Restmüll ist vom betroffenen Haushalt weiterhin direkt über seine Restmülltonne zu entsorgen.**

Für einen gelegentlichen Mehranfall von Restmüll können am Gemeindeamt Restmüllsäcke (mit dem BMV-Aufdruck) zum Preis von € 2,90 gekauft werden, die bei der Entsorgung neben der Restmülltonne abgestellt werden können. Betriebsfremde Säcke werden vom Abfuhrpersonal nicht mitgenommen.

Problemstoffe: Problemstoffe sind gefährliche Abfälle, die in privaten Haushalten anfallen, z. B. Farben, Lacke, Öle, Leuchtstoffröhren, Altmedikamente, Pflanzenschutzmittel, Spraydosen, **Altreifen (kostenpflichtig)**, alte Kühlgeräte, Autobatterien usw.

Batterien: Hauptziel der Batterieverordnung aus dem Jahr 2008 ist die Sicherstellung einer weitgehend getrennten Sammlung und einer umweltgerechten Entsorgung von Geräte-, Fahrzeug- und Industriebatterien. In der Abfall- bzw. Problemstoffsammelstelle der Gemeinde können gebrauchte Batterien kostenlos abgegeben werden.

Sperrmüll: Als Sperrmüll bezeichnet man vorwiegend feste Abfälle, die wegen ihrer sperrigen Beschaffenheit oder Größe nicht durch das ortsübliche Hausmüll-Sammelsystem

erfasst werden können wie z. B. Möbel, Teppiche, Bodenbeläge usw. (Betten, Kästen, Regale usw. werden nur im zerlegten Zustand angenommen!). Sie werden mittels 15 m³ Container über unsere Abfallsammelstelle entsorgt, nachträglich sortiert und anschließend einer ökologischen Verwertung zugeführt.

Entrümpelungen:

Komplette Keller-, Dachboden- und Hausentrümpelungen bzw. größere Mengen an Sperrmüll müssen direkt nach Oberwart zum Umweltdienst Burgenland kostenpflichtig geliefert oder durch den UDB bzw. eine andere Fachfirma mittels Container kostenpflichtig entsorgt werden. Diese Regelung gilt auch für landwirtschaftlich genutzte Silofolien, Wickelfolien, Silonetze etc.

Keine Übergabe an illegale Sammler:

Der BMV hat in den letzten Jahren gemeinsam mit den Gemeinden im Burgenland eine vorbildliche Infrastruktur für die Sammlung von Abfall und Altstoffen errichtet. Die Abfallsammelstellen der Gemeinden bieten optimale Möglichkeiten zur ordnungsgemäßen Entsorgung der anfallenden Materialien. Die Entsorgung über die Abfallsammelstelle der Gemeinde garantiert die ökologische Wiederverwertung der angelieferten Altstoffe und hilft mit, die Kosten für die Abfallsammelstelle niedrig zu halten. Nutzen Sie daher diese Möglichkeit und verweigern Sie bitte die Weitergabe Ihrer Altstoffe an illegale Sammler, die vor der Abfallsammelstelle warten. Durch die Übergabe an illegale Sammler entsteht ein Haftungsrisiko für die Übergeber und Übernehmer der Abfälle sowie für die Gemeinde.

Vor allem der bei den illegalen Sammlern so beliebte Eisenschrott und die Elektroaltgeräte helfen mit, die Kosten für die Gemeinde niedrig zu halten. Für Alteisen und die anderen Edelmetalle kann derzeit von der Gemeinde ein Erlös erzielt werden. Für die Elektroaltgeräte gibt es das sogenannte Infrastrukturentgelt, wenn die Geräte ordnungsgemäß über den Regionalpartner Umweltdienst Burgenland einer ökologischen Verwertung zugeführt werden.

Bauschutt: Mineralische Baurestmassen (Beton, Ziegel usw.) werden nur in Kleinmengen und sortenrein übernommen. Sortenrein bedeutet keine Vermischung mit Holz, Kunststoff, Papier usgl. Bei Abbrucharbeiten im größeren Ausmaß ist die Entsorgung vom Bauherrn direkt über den UDB oder einen anderen konzessionierten Entsorger zu veranlassen.

Bei der Anlieferung von Kleinmengen in der Abfallsammelstelle ist zu beachten, dass die abgegebenen Mengen nur von Privathaushalten unserer Gemeinde stammen dürfen und nicht aus gewerblicher Nutzung.

Elektroaltgeräte: Diese Geräte können kostenlos in der Abfallsammelstelle abgegeben werden:

- Großgeräte wie E-Herd, Waschmaschine, Nachspeicherofen, etc.
- Kühl- und Gefriergeräte
- Bildschirmgeräte: Monitor, Flachbildschirm, Fernseher
- Kleingeräte: Föhn, Bügeleisen, Mixer, Bohrmaschine, etc.
- Gasentladungslampen: Energiesparlampe, Leuchtstoffröhren

Fetty: Für die Altspeisefettsammlung werden den Haushalten 3,5 l Behälter („Fetty“) zur Verfügung gestellt. Diesen „Fetty“ erhalten Sie in der Problemstoffsammelstelle. Dort können die voll gefüllten „Fettys“ gegen einen leeren Behälter ausgetauscht werden.

Verpackungsmaterial: Leichtverpackungen (Gelber Sack) sowie Kartonagen und Papier dürfen nicht zur Altstoffsammelstelle gebracht werden, sondern sind mit dem „Gelben Sack“ bzw. der Papiertonnen zu entsorgen.

Baum- und Strauchschnitt: kann kostenlos in der Abfallsammelstelle entsorgt werden.

Als **Strauchschnitt** wird Material von Bäumen und verholzten Sträuchern bezeichnet, das vor der Kompostierung zerkleinert (gehackt oder geschreddert) werden muss (länger als 30 cm oder dicker als 1 cm und dünner als 15 cm).

Als **Baumschnitt** sind daher Äste und Sträucher zu bezeichnen, die dicker als 15 cm sind.

Grasschnitt: Beim Grasschnitt stellt die Kompostierung im eigenen Garten eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Alternative dar. Grasschnitt wird in der Abfallsammelstelle nicht übernommen.

Als Grünschnitt werden frisch geschnittene, wenig oder nicht verholzte Pflanzenreste bezeichnet, wie sie vielfach als Abfall beim Mähen oder beim Schnitt in der Garten- oder Landschaftspflege anfallen.

Als Grünschnitt gilt also Material, das vor der Kompostierung nicht zerkleinert (geschreddert) werden muss. Das ist der Fall beim

- Rasenschnitt
- Gras, Heu
- Blumen
- einjährige Triebe von lebenden Zäunen und
- Thujenschnitt (kürzer als 30 cm und dünner als 1 cm)
- Nicht verholzte Stauden (z.B. Sonneblumen, Schilf)

Für den anfallenden Grün- und Grasschnitt bietet die Gemeinde nachstehende Möglichkeiten der Entsorgung an:

- Eisenberg a.d.Pinka
Hier kann der Grünschnitt bis auf Widerruf hinter der alten Kläranlage entsorgt werden. Die Ablagerung von Grün-, Strauch- und Baumschnitt auf dem Parkplatz hinter dem Sportplatz ist ab sofort verboten!
- Deutsch-Schützen
Nur für Grasschnitt kann der Gemeindeplatz hinter der Arztordination genutzt werden, der als solcher auch gekennzeichnet ist.

Öffnungszeiten:

Die Abfall- und Problemstoffsammelstelle am Areal der Kläranlage in Höll ist jeden 1. Samstag im Monat von 8,00 bis 11,00 Uhr geöffnet.

Der sortenreine Müll darf ausnahmslos nur in Haushaltsmengen und nur zu den genannten Öffnungszeiten angeliefert und unter Aufsicht in die entsprechenden Container entsorgt werden.

Mehranfall aus Haushalten und Müll aus Gewerbebetrieben wird kostenpflichtig übernommen.

Informationen:

Durch die ordnungsgemäße Anlieferung in der Abfallsammelstelle helfen wir gemeinsam mit, die Kosten zu minimieren und den Betrieb effizient und ökologisch sinnvoll zu gestalten.

Weitere Auskünfte über die richtige Mülltrennung erhalten Sie am Mülltelefon des BMV (08000/806154 zum Nulltarif) oder auf der BMV – Homepage unter www.bmv.at.

Die Anzahl der Restmüleinheiten pro Gemeinde bildet die Grundlage für die Anzahl der Sperrmüllfreiabfuhren, die jeder Gemeinde jährlich zustehen. Aufgrund dieses Berechnungsschlüssels hat die Gemeinde im Jahr 2011 insgesamt 13 Sperrmüllabfuhren frei.

Wie in den Gemeindenachrichten bereits einmal verlautbart folgt daraus:

Sperrmüll in Haushaltsmengen darf kostenlos nur von einem Objekt (Wohnhaus) angeliefert werden, bei dem auch eine Restmülltonne vorhanden und aufrecht gemeldet ist. Von Weinkellern und leer stehenden Wohnhäusern, die über keine Restmülltonne verfügen, darf kein Sperrmüll über die örtliche Sammelstelle entsorgt werden.

Wir bedanken uns bereits im Voraus recht herzlich für Ihre aktive Mitarbeit im Sinne der Erhaltung einer lebenswerten Umwelt und eines kostengünstigen Betriebes unserer Abfallsammelstelle.

Mit freundlichen Grüßen



Bürgermeister